

Schüler beschwerten sich über mich beim Klassenlehrer

Beitrag von „Lukas94“ vom 26. März 2025 21:41

Ich befinde mich am Ende meines Referendariats. Bisher hat alles recht gut funktioniert.

Die meisten Klassen mögen mich.

Bis auf eine Klasse. Mit der klappt es gar nicht und deshalb mein Beitrag.

Was genau der Anlass war, weiß ich nicht. Von Anfang an gibt es in der Klasse große Disziplinprobleme.

Es wurde zu spät gekommen, gequatscht, Arbeitsmittel vergessen und mir gegenüber respektlos begegnet. Teilweise tanzten die gleichen SuS immer wieder zur LK an, weil sie 3 Mal vergessene Hausaufgaben hatten.

Auch schlechte Noten haben ihnen nichts ausgemacht.

Anfangs habe ich noch mit der Kollegin gesprochen, die die Klasse leitet. Die hat alles wieder in meine Regie gegeben. Ich soll mit den Schülern reden.

Gespräche brachten keine Verbesserung. Ermahnungen oder ähnliches haben null Fortschritt gehabt. Ich hab lediglich gemerkt, dass einige SuS teilweise immer aggressiver reagierten.

Der Großteil der Schüler weiß, wo ich wohne. Die Schule liegt in einer Kleinstadt und irgendwann läuft man sich über den Weg. Sie wissen auch welches Auto ich habe und wo ich parke. Damit ist es nicht schwer an meine Adresse zu kommen.

Eines morgens hatte ich dann eine bemalte Hauswand und auch auf meinem Auto-Kennzeichen hatte man sich mit fragwürdigen Zeichen ausgetobt.

Ich habe es natürlich an die Polizei weitergeleitet und diese an die nötigen Stellen.

Anzeige wurde erstattet. Natürlich lässt sich das nicht beweisen, aber ich habe einen Verdacht, der aus der Klasse kommt. Den habe ich bei SL und Polizei natürlich nicht geäußert.

Gestern dann hat mich die Klassenlehrerin zum Gespräch gebeten.

Die SuS hätten sich bei ihr über mich beschwert. Ich habe sie nochmal darauf hingewiesen, welche Probleme es in der Klasse gibt und habe den Eindruck gewonnen, dass sie sich für das

Verhalten der Schüler persönlich angegriffen gefühlt hat.

Sie meinte dann, sie würde gern mal zu mir zum Hospitieren kommen und sich ein Bild von den Schülern machen. Sie würde es den SuS aber ankündigen und wenn die sich gut benehmen, würde sie fragen, warum das nicht sonst auch so ginge.

Natürlich würde sie sich das Bild nicht von mir, sondern von ihnen machen.

Gleichzeitig meinte sie, dass meine Noten zu gut wären. Sie würde den SuS mitteilen, dass sie mit mir gesprochen hätte und das in Zukunft nicht so weiter geht und ich nicht mehr so gute Noten vergeben werde.

Ich komme mir von der Vorgehensweise bevormundet und sehr überfahren vor. Habe ihr dann auch gesagt, dass ich nicht möchte, dass sie mit der Notenansage meine Autorität untergräbt.

Die Klasse gebe ich zum Glück am Ende des Schuljahres ab, weil ich dann fertig bin, aber muss ich mir das von der Klassenlehrerin gefallen lassen?

Ich hätte verstanden, wenn sie gesagt hätte, dass die Schüler mit ihrem Anliegen zu mir kommen. Aber was soll das so?

Damit redet man doch aneinander vorbei und außerdem untergräbt das meine Autorität.

Sehe nur ich das so? Ich bin nicht sicher was ich davon halten soll.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. März 2025 07:05

[Zitat von Lukas94](#)

Natürlich lässt sich das nicht beweisen, aber ich habe einen Verdacht, der aus der Klasse kommt. Den habe ich bei SL und Polizei natürlich nicht geäußert.

Und wieso nicht? Ein Verdacht führt doch nicht direkt zur Verurteilung.

[Zitat von Lukas94](#)

Natürlich würde sie sich das Bild nicht von mir, sondern von ihnen machen.

Natürlich macht sie sich auch ein Bild von deinem Unterricht und deinem Auftreten in der Klasse.

[Zitat von Lukas94](#)

Die Klasse gebe ich zum Glück am Ende des Schuljahres ab, weil ich dann fertig bin, aber muss ich mir das von der Klassenlehrerin gefallen lassen?

Welche Noten du vergibst ist allein deine Sache. Da hat die Klassenlehrkraft keine Mitsprache. Sie darf natürlich mit der Klasse sprechen.

Zitat von Lukas94

Ich hätte verstanden, wenn sie gesagt hätte, dass die Schüler mit ihrem Anliegen zu mir kommen. Aber was soll das so?

Damit redet man doch aneinander vorbei und außerdem untergräbt das meine Autorität.

Das geht doch von der Klasse aus. Die können sich prinzipiell jedem anvertrauen, wenn irgendwas nicht passt. Natürlich ist es am besten, wenn man direkt zur betreffenden Lehrkraft geht. Das traut man sich als Schülerin oder Schüler aber oft einfach gar nicht. Daher gehen Klassen dann eben, wenn das Fass übergelaufen ist, zur Klassenlehrkraft/Vertrauenslehrkraft/Abteilungsleitung/SL. Das habe ich schon öfter mitbekommen. Auch dauert es eine gewisse Zeit bis es der Klasse zu viel wird mit der Situation.

Weißt du denn was die Klasse so umtreibt? Das bekommt man doch eigentlich mit, wenn man sich in einem Raum befindet.

Beitrag von „Friesin“ vom 27. März 2025 07:08

die Reihenfolge bei Beschwerden sollte immer sein:
erst mit dem Fachlehrer reden,

Dann erst mit dem Klassenlehrer.

sag deiner Kollegin, die Klasse solle mit dir selbst besprechen, wenn es Probleme gibt.

Oder: sprich die Klasse selbst darauf an. "Leute, was gibts für Probleme? Woran sollten wir gemeinsam arbeiten?"

Welches die Probleme sind, die die Klasse mit dir hat, bleibt für uns ja im Dunkeln. Ist auch okay so. Aber gerade nachdem du selbst die Klasse als problematisch empfindest, wäre es doch gut, wenn ihr ins Gespräch kämt.

Untergrabene Autorität kann ich im Moment noch nirgendwo erkennen

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. März 2025 09:12

Zitat von Lukas94

Die Klasse gebe ich zum Glück am Ende des Schuljahres ab, weil ich dann fertig bin, aber muss ich mir das von der Klassenlehrerin gefallen lassen?

Ich hätte verstanden, wenn sie gesagt hätte, dass die Schüler mit ihrem Anliegen zu mir kommen. Aber was soll das so?

Damit redet man doch aneinander vorbei und außerdem untergräbt das meine Autorität.

Ist die Klassenlehrerin auch deine Mentorin? Falls nicht, hat sie kein Recht dazu, in deinem Unterricht zu hospitieren.

Dass Schüler sich bei der "Mama" beschwerten, ist normales Verhalten, das du nicht überbewerten solltest. Dass die Klassenlehrerin da einsteigt, ist eine Maßnahme von ihr, um sich bei den Schülern anzubiedern - und unkollegial.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. März 2025 11:03

Schüler beschwerten sich grundsätzlich immer und überall. Das ist erstmal nicht persönlich zu nehmen. Dass die Klassenlehrerin da so ein Fass aufmacht, finde ich allerdings auch unangessen.

Beitrag von „Lukas94“ vom 28. März 2025 09:33

Vielen Dank für eure Antworten.

Ich überlege im Moment wie ich nächste Woche verfare.

Eigentlich habe ich gar nicht den Kopf frei. Im Februar ist mein Vater ziemlich plötzlich und über Nacht gestorben. Damit habe ich noch zu kämpfen, weil ich eigentlich kaum Zeit hatte, um um ihn zu trauern.

Ich überlege mich zum Ende nächster Woche krankschreiben zu lassen.

Mich quasi der Situation zu entziehen. Ist sonst nicht meine Art, aber ich habe die Kraft nicht, um mir wegen konstruierten Problemen auf der letzten Etappe so viel Stress zu machen.

In der Woche darauf ist die Klassenleitung eh auf Klassenfahrt und dann ist schon bald Ostern.

Ich stelle mir die Frage, was es den bringen soll, wenn sie sich in meinen Unterricht setzt? Das ist doch ein Vorwand, um in Wahrheit mich zu hospitieren.

[Zitat von state of Trance](#)

Dass die Klassenlehrerin da so ein Fass aufmacht, finde ich allerdings auch unangessen.

Ich sehe es auch als Fass. Hätte sie einfach gesagt, sie sollen die Probleme mit mir klären und gut ist.

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

st die Klassenlehrerin auch deine Mentorin? Falls nicht, hat sie kein Recht dazu, in deinem Unterricht zu hospitieren.

Nein, aber im Personalrat. Meine Mentorin ist jemand anders.

[Zitat von s3g4](#)

Und wieso nicht? Ein Verdacht führt doch nicht direkt zur Verurteilung.

Es sind sehr viele Verdachtsmomente.

Weil im Ort mehrere Schüler wohnen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. März 2025 12:05

[Zitat von Lukas94](#)

Nein, aber im Personalrat. Meine Mentorin ist jemand anders.

Dann kann sie hospitieren - falls du das wünschst. Aber nicht qua Amt.

Beitrag von „Fridolina007“ vom 28. März 2025 13:48

Hat die Klassenlehrerin dir denn mitgeteilt, was die Schüler dir überhaupt vorwerfen ? Das müsstest du unbedingt rechtzeitig VOR jeglichen Gesprächen wissen, und zwar schriftlich.

Bisher hat sie dir nur einen Vorwurf bezüglich der Notenvergabe gemacht, und zwar wohl eher aus ihrer Sicht, was überhaupt nicht zur Sache beiträgt, zumal sie die Leistungen in deinem Unterricht nicht beurteilen kann und ferner Leistungen und Verhalten möglichst voneinander getrennt werden sollten. Und selbst wenn es einen Zusammenhang mit der Notengebung geben sollte, wäre das kein Grund für eine Hospitation.

Du könntest ihr ja vorschlagen, im Gegenzug auch mal bei ihr zu hospitieren, um "dazuzulernen". Mal sehen, ob ihr das recht wäre...

Auf tribunalartige Gespräche, bei denen du in der Defensive wärst, würde ich verzichten.

Der Polizei gegenüber hätte ich durchaus einen Verdacht geäußert, denn man hätte dann z.B. Fingerabdrücke abgleichen können.

Beitrag von „ShinyVoice32880“ vom 28. März 2025 14:26

Hallo,

falls ich was dazu sagen darf: Wurde deine Hauswand mit permanenter Farbe beschmiert? Wenn ich es richtig verstanden habe, waren die Täter so "nett" nur am Nummernschild zu schmieren. Ich sehe da einen dummen Jungenstreich. Ich würde die Anzeige zurückziehen, wenn die Art und Weise der Beschädigung nicht dauerhaft ist.

Zu der Klasse: Ich kann nur sagen, dass es manchmal so ist, dass man mit einer Klasse nicht klarkommt. Das habe ich auch schon gehabt. Geh irgendwie dadurch. Manchmal gibt es da auch keine einfache Lösung. Das wird schon! Kopf hoch 😊

Beitrag von „Seph“ vom 28. März 2025 14:55

Zitat von Fabian X

Wurde deine Hauswand mit permanenter Farbe beschmiert? Wenn ich es richtig verstanden habe, waren die Täter so "nett" nur am Nummernschild zu schmieren. Ich sehe da einen dummen Jungenstreich. Ich würde die Anzeige zurückziehen, wenn die Art und Weise der Beschädigung nicht dauerhaft ist.

Eine Sachbeschädigung gegen eine Lehrkraft im Privaten ist mit Sicherheit kein einfacher "Dumme Jungenstreich". Über das Fallenlassen der Anzeige kann man immer noch nachdenken, wenn sich die Verursacher stellen, sich ehrlich entschuldigen und die Schäden beseitigen.

Beitrag von „McGonagall“ vom 28. März 2025 16:40

Mein Eindruck ist, dass du noch sehr unsicher bist, und dir deshalb auch Sorgen machst, dass die Klassenlehrerin deinen Unterricht bewerten will, wenn sie hospitieren möchte. Solange das als Angebot formuliert ist, kann das meiner Erfahrung nach hilfreich sein. Wenn sie es so bestimmend formuliert hat, wie du erzählst, ist das übergriffig und nicht ok. Dagegen solltest du dich selbstbewusst wehren. Alternativ wäre aber eine Möglichkeit, eine Lehrkraft deines Vertrauens im Unterricht hospitieren zu lassen.

Die Situation, dass man in bestimmten Klassen nicht klarkommt, hatte ich auch schon, und meist ist das eine Dynamik, die erfordert, dass man genau hinsieht um die Stellschrauben zu finden, die gedreht werden müssen, um die Situation zu verbessern. Ich weiß nicht, wie du oder eure Schule aufgestellt ist in Bezug auf Schülerfeedback, aber auch das könnte ein hilfreiches Instrument sein um herauszubekommen, was das Problem ist. Du gibst's die Klasse im Sommer ab? Wunderbar, dann nutz die verbleibende Zeit als Spielwiese um hier auszutesten, was zu verändern ist. Diese Art Herausforderung wird dir nämlich immer wieder begegnen, und so kannst du schon einmal Erfahrungen sammeln.

Beitrag von „Friesin“ vom 28. März 2025 17:35

Eine Hospitation ist per se nichts Negatives. Sollte viel öfter die Regel sein innerhalb des Kollegiums

Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. März 2025 18:19

[Zitat von Lukas94](#)

...

Anfangs habe ich noch mit der Kollegin gesprochen, die die Klasse leitet. Die hat alles wieder in meine Regie gegeben. Ich soll mit den Schülern reden.

Gespräche brachten keine Verbesserung. ...

Ich hätte verstanden, wenn sie gesagt hätte, dass die Schüler mit ihrem Anliegen zu mir kommen. Aber was soll das so?

Damit redet man doch aneinander vorbei und außerdem untergräbt das meine Autorität.

Was genau hast du denn von der Klassenlehrerin erhofft? Ganz grundsätzlich finde ich es absolut richtig, dass die Klassenlehrkraft die Fachlehrkräfte unterstützt. Noch viel richtiger ist es, Referendare zu unterstützen.

Ob deine Noten "zu gut" sind, kann ich nicht beurteilen, jedoch ist das natürlich etwas, dass sie mit dir klären sollte, nicht mit den Kindern. Ich vermute aber, dass es gut gemeint ist, dass sie dir gerade nicht in den Rücken fallen will, sondern der Klasse signalisieren, dass sie es unterstützt, wenn du streng bist. Noten sind aber natürlich kein Disziplinierungsmittel, insofern ist es schwierig für dich, da angemessen drauf zu reagieren.

Was es mit dem Abschnitt zur Sachbeschädigung auf sich hat, ist mir nicht klar. Steckst du das so locker weg, wie du hier tust? Und wenn ja, warum erzählst du überhaupt davon? Ich halte das nämlich für das wesentlich größere Problem als die etwas unglücklichen Hilfeversuche einer Kollegin.

Beitrag von „Lukas94“ vom 29. März 2025 21:41

Erstmal noch ein paar Infos.

Die Dinge, die an die Wand gemalt wurden waren verfassungsfeindlich und sind an höhere Stellen gegangen.

Natürlich werde ich die Anzeige daher nicht zurückziehen.

Ich habe natürlich nicht den Kollegen erzählt, sondern nur euch und der Polizei. Sonst wissen es nur meine Frau und meine Mutter.

Was es mit den fragwürdigen Symbolen auf sich hatte, weiß ich nicht, da ich keinerlei Verbindungen in derartige Kreise habe.

Eigentlich interessiert mich Politik nicht sonderlich.

Zitat von Quittengelee

Was genau hast du denn von der Klassenlehrerin erhofft? Ganz grundsätzlich finde ich es absolut richtig, dass die Klassenlehrkraft die Fachlehrkräfte unterstützt. Noch viel richtiger ist es, Referendare zu unterstützen.

Ich habe von ihr gar nichts erwartet. Maximal, dass sie die Schüler wieder zu mir schickt.

Ich stelle mir das mal vor, wenn ich Klassenlehrer bin und die Schüler kommen zu mir und hatten bei einer Fachlehrerin und ich setze mich dann in ihre Stunde und will hospitieren. Sehr schräg, oder nicht?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 29. März 2025 22:53

Zitat von Lukas94

Ich habe von ihr gar nichts erwartet. Maximal, dass sie die Schüler wieder zu mir schickt.

Ich stelle mir das mal vor, wenn ich Klassenlehrer bin und die Schüler kommen zu mir und hatten bei einer Fachlehrerin und ich setze mich dann in ihre Stunde und will hospitieren. Sehr schräg, oder nicht?

Hast du bereits früher Gespräche mit der Klasse geführt? Haben die Schüler bereits das Gespräch mit dir gesucht? Was kam dabei heraus?

Wenn auf mich Schüler aus meiner Klasse auf mich zukommen und mit mir über eine/n Kollegen/Kollegin reden wollen, frage ich immer zuerst, ob bereits mit der Person gesprochen wurde.

Falls nein, schicke ich sie zurück. Falls ja, werde ich aktiv

Unabhängig davon, was die Schüler sagen, suche ich aber auch das Gespräch mit der Kollegin/dem Kollegen. Er/Sie soll ja auch wissen, worum es geht und nicht davon überrascht werden.

Bzgl Hospitation, ich hab in einem Fall auch schon als Klassenleitung bei einer Kollegin hospitiert und den Schülern vorher auch mitgeteilt, dass ich mir einmal selbst ein Bild von ihrem Verhalten machen möchte. Sie können ruhig wissen, dass wir zusammen arbeiten.

Vielleicht will sie dich unterstützen und hat es nur etwas ungeschickt formuliert?

Beitrag von „ShinyVoice32880“ vom 31. März 2025 08:27

Lukas, eins noch: Einen "Kampf" gegen eine Gruppe von Schüler_innen kann man im Referendariat nicht gewinnen. Auch als erfahrene Lehrkraft kommt man da schnell an seine Grenzen. Ich empfehle dir, die ganze "Sache" zu vergessen, dein Referendariat zu machen und das Thema erledigt sich irgendwann schon.

Alles Gute...

Beitrag von „Lukas94“ vom 4. April 2025 14:26

Ich möchte euch berichten was zwischenzeitlich passiert ist.

Jetzt, knapp 2 Wochen später kann ich nur sagen, dass ihr mit allem Recht hattet.

Die Kollegin ist eine ziemliche Zumutung. Leider auch noch im Personalrat.

Mittlerweile weiß ich, warum sie keiner leiden kann.

Sie macht übertrieben Panik und steigert sich in alles rein.

Natürlich hattet ihr auch damit recht, dass es ihr nicht darum ging, ihre SuS in den Hintern zu treten, übertrieben gesagt.

Ich habe bei ihr hospitiert. Soweit so richtig.

Weil ich dachte, was kann schon passieren, habe ich sie dann auch bei mir hospitieren lassen.

Großer Fehler.

Würde ich heut so nie wieder machen.

Das Blatt wendete sich, als sie in meiner Stunde saß.

Ich habe durchaus kein Problem, wenn mir im Ref jemand den Spiegel vorhält.

Erstaunlich fand ich nur, dass es plötzlich gar nicht mehr um ihre Klasse, sondern nur noch um mich ging.

Ihr Standpunkt ist, dass ich alles falsch mache, nicht autoritär bin und in ihrer Klasse nur Engel sind.

Also keine Grundlage, um effektiv zusammenzuarbeiten.

Zum Schluss zog sie dann noch über alle Kollegen her, die ihrer Meinung nach auch nicht autoritär genug sind. Namentlich.

Nur ihr Unterricht wäre der einzig wahre und wenn die Schüler sich daneben benehmen, hat die Führungskraft versagt.

Ich kann mit der Frau nicht arbeiten und habe dann auch nicht mehr auf ihre letzte Mail reagiert, weil mir der seitenlange Hokus Pokus zu lächerlich war.

Sie ist nicht meine Verantwortliche und spielt sich auf wie die Schulleitung. Leider ist sie im Personalrat.

Von mir würde sie nicht nochmal gewählt.

Trotzdem ändert das nichts an ihrer Klasse, von der ich mittlerweile denke, dass sie deshalb so austicken, weil die Klassenlehrerin selbst eine Dramaqueen ist und die SuS zu antiautoritär behandelt.

Mittlerweile ist die Stimmung aber so aggressiv, dass mich die Klasse regelrecht hasst.

Ich merke das ja.

Ich hab mir fest vorgenommen härter durchzugreifen.

In einem hat die Kollegin ungeachtet vom Rest nämlich recht. Ich bin zu inkonsequent. Daran muss ich arbeiten.

Eine Schülerin schlägt dabei immer wieder über die Strenge. Sie ruft laut rein.

Ich bin mir sicher, dass sie beim Test betrogen hat. Als ich nach 5 Minuten herumgegangen bin, hatte sie angeblich schon etwas geschrieben.

Im Leben nicht. Sie wird das vorher schon dort liegen gehabt haben.

Konsequenz für mich ist, dass ich beim nächsten Test nur noch gestempeltes Papier austeile.

Natürlich habe ich sie daraufhin angesprochen, was das denn wäre. Sie reagierte daraufhin beleidigend und richtig frech.

Ich habe ja leider nicht nachweisen können, dass sie beschissen hat, daher konnte ich es nicht sanktionieren.

Was ich aber mache ist vermutlich eine Verweisandrohung, wenn sie das Verhalten weiterhin zeigt.

Das gleiche gilt für zwei notorische Zuspätkommer.

Auch hier: Verweisandrohung.

Insgesamt fühle ich mich damit richtig schlecht.

Auf die Kollegin kann ich nicht zählen und die Klasse macht mir das Leben zur Hölle.

Zum Glück gebe ich sie am Ende des Schuljahres ab und mit den anderen Klassen läuft es gut.

Habt ihr Ratschläge für mich?

Beitrag von „Emerald“ vom 4. April 2025 15:01

Zitat von Lukas94

Ich hab mir fest vorgenommen härter durchzugreifen.

In einem hat die Kollegin ungeachtet vom Rest nämlich recht. Ich bin zu inkonsequent. Daran muss ich arbeiten.

[...]

Konsequenz für mich ist, dass ich beim nächsten Test nur noch gestempeltes Papier austeile.

So 'doof' es vielleicht klingt, aber das sind zwei gute Learnings, die du aus der ganzen Misere ziehen kannst.

Ich würde (so blöd das ist) aufgrund deiner Situation als Referendar diesen Zwist mit der Kollegin beenden und die letzten Unterrichtsstunden in ihrer Klasse irgendwie hinter mich bringen. [Es ist total ungerecht und frustrierend, aber aus meiner Erfahrung heraus muss ich dir diesen Rat geben.]

Vielleicht gibt dir das die Möglichkeit, noch ein paar Tipps und Tricks im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu üben. Ansonsten ist Stillarbeit an Arbeitsplänen für einige Stunden eine Möglichkeit, die du in Betracht ziehen kannst.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. April 2025 15:23

[Zitat von Lukas94](#)

Mittlerweile ist die Stimmung aber so aggressiv, dass mich die Klasse regelrecht hasst.

Liest man auch aus deinem Text heraus, dass die Stimmung aggressiv ist. Auch bei dir.

- "Dramaqueen",
- "Weil mir der seitenlange Hokus-Pokus zu lächerlich war",
- "Zum Schluss zog sie über alle Kollegen her, die ihr nicht autoritär genug sind" und deine Aussage "und [sie] die SuS zu antiautoritär behandelt",
- "Die Kollegin ist eine ziemliche Zumutung"
- ...

Nur mal so als Anmerkung.

Ach ja - und noch eine Anmerkung, nur zur Sicherheit. Bist du dir sicher, dass sie hier im Forum nicht auch evtl. mitliest? Nur so zur Sicherheit, wenn ich lese, wie du dich hier über sie äusserst.

Beitrag von „Lukas94“ vom 5. April 2025 12:19

Zitat von kleiner gruener frosch

Liest man auch aus deinem Text heraus, dass die Stimmung aggressiv ist. Auch bei dir.

- "Dramaqueen",
- "Weil mir der seitenlange Hokus-Pokus zu lächerlich war",
- "Zum Schluss zog sie über alle Kollegen her, die ihr nicht autoritär genug sind" und deine Aussage "und [sie] die SuS zu antiautoritär behandelt",
- "Die Kollegin ist eine ziemliche Zumutung"
- ...

Nur mal so als Anmerkung.

Ach ja - und noch eine Anmerkung, nur zur Sicherheit. Bist du dir sicher, dass sie hier im Forum nicht auch evtl. mitliest? Nur so zur Sicherheit, wenn ich lese, wie du dich hier über sie äußerst.

Ja, ist sie. Aus Frust auf das Verhalten wohl nur zu verständlich.

Mir ist egal, ob die Kollegin das hier sieht.

Zitat von Emerald

So 'doof' es vielleicht klingt, aber ddas sind zwei gute Learnings, die du aus der ganzen Misere ziehen kannst.

Ich würde (so blöd das ist) aufgrund deiner Situation als Referendar diesen Zwist mit der Kollegin beenden und die letzten Unterrichtsstunden in ihrer Klasse irgendwie hinter mich bringen. [Es ist total ungerecht und frustrierend, aber aus meiner Erfahrung heraus muss ich dir diesen Rat geben.]

Vielleicht gibt dir das die Möglichkeit, noch ein paar Tipps und Tricks im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu üben. Ansonsten ist Stillarbeit an Arbeitsplänen für einige Stunden eine Möglichkeit, die du in Betracht ziehen kannst.

Was anderes wird mir nicht übrig bleiben. Das stimmt.

Zum Glück muss ich die Klasse nicht weiter führen.

Was ich für mich daraus mitnehme:

-Von Anfang an noch strenger und konsequenter sein

-Niemals wieder einen anderen Kollegen hospitieren lassen, außer er ist Teil meiner Ausbildung

-Vieles steht und fällt mit dem Klassenlehrer

Ich bin mir nicht sicher, ob ich mich auf diesen Mailverkehr und Schlagabtausch nenne ich es mal einlassen sollte.

Der Hammer war, als sie mir in der E-Mail schrieb "Du hast mindestens bei mir erlebt wie man guten Unterricht macht. Und das bei mir."

Nein, das habe ich nicht erlebt. Es war in der Stunde unruhig, alle haben gequatscht und es war definitiv kein Vorzeigeunterricht.

Die Frage ist nur: Sollte man das der Kollegin vielleicht mal sagen, dass ihr Unterricht auch nicht erste Sahne war?

Sie scheint sich ja völlig selbst zu überschätzen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 5. April 2025 15:17

Ganz generell ... Unterricht ist für mich ein Miteinander, kein "sie gegen mich", kein "ich gegen sie". Dem sollte ich mir als Lehrkraft bewusst sein. Nicht alles, was SuS tun, ist eine gegen den Lehrer gerichtete Provokation, auf die man entsprechend reagieren muss.

Sicher, wenn von Sus Seite das Miteinander gestört / nicht eingehalten wird, muss man reagieren. Aber immer noch nicht nach dem Motto "sie gegen mich" oder umgekehrt. Nicht nach dem Motto "ich muss es ihnen zeigen".

Drama-Queen, Hokus-Pokus etc klingen für mich auch nicht nach professioneller Distanz. Du scheinst persönlich eingeschnappt zu sein, weil was nicht läuft. Meist richtet sich aber das Sus-Verhalten nicht gegen Dich als Person, sondern gegen Dich in der Rolle des Lehrers (die man allerdings so oder so ausfüllen kann).

Damit eine Klasse einen "hasst", muss wirklich viel passiert sein. SuS mögen evtl. den Unterricht nicht, der eine oder die andere fühlt sich unfair behandelt ... aber die ganze Klasse "hasst"? Die Stimmung ist aggressiv und Du willst härter durchgreifen ...? Ob das gut geht?

"Ich bin mir sicher, dass sie beim Test betrogen hat. Als ich nach 5 Minuten herumgegangen bin, hatte sie angeblich schon etwas geschrieben.

Im Leben nicht. Sie wird das vorher schon dort liegen gehabt haben."

Warum? Ich wäre als SuS auch nicht begeistert, wenn mir eine Lehrkraft ohne jede Grundlage unterstellt, ich würde betrügen. Unterstellst Du gerne anderen Leuten etwas? Wartest Du regelrecht mit Vorfreude darauf, sanktionieren zu können - so klingt das nämlich jetzt z.T. für mich. Machtspielchen sind im Unterricht fehl am Platz.

Du fühlst Dich schlecht ... weil Du gar nicht so streng sein willst? Oder weil Du die Klasse nicht in den Griff kriegst?

Manchmal ist es wirklich so, dass man halt einfach das Schuljahr irgendwie anständig rum kriegten muss und froh ist, die Klasse nicht mehr zu sehen ... kenne ich aber nur sehr selten (ist mir in 30 Jahren 3-4mal passiert).

Konsequent sein ist wichtig, hart sein kann, muss aber nicht ... Auch bei recht lockerem Unterrichtsstil ist Konsequenz wichtig. Ich vergebe keine "Strafen" / "Extraaufgaben" / kein Nachsitzen bei vergessenen Hausaufgaben. Ich will sie nur in der nächsten Stunde sehen (sind sie dann wieder vergessen, kann es schon andere Folgen haben). Wenn ich das konsequent einfordere, werden wenig Hausaufgaben vergessen (weil man sie ja doch machen muss). Lasse ich mir die vergessenen Hausaufgaben nicht nachträglich zeigen, werden (logisch) mehr Hausaufgaben vergessen - liegt also an meiner Konsequenz (aber nicht an meiner Härte / Strenge).

Ganz hart: Bist Du sicher, dass Du als Ref beurteilen kannst, ob der Unterricht einer Kollegin "erste Sahne war"?

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. April 2025 17:18

Für mich liest sich das letzte Posting auch nicht sehr konstruktiv. Die Kollegin hat extra Zeit in eine Hospitation investiert und dir Feedback gegeben... nicht das, was du hören wolltest, okay, aber man könnte dennoch anders damit umgehen. Öffentliche Diffamierung ist jedenfalls keine gelungene und professionelle Herangehensweise. Vielleicht hat sie ja auch einen Punkt mit dem, was sie sagt?

Die Konflikte durch Härte "hochskalieren" kann man machen, das birgt aber das Risiko, sich wahnsinnig daran aufzureiben und das Klassenklima letztlich nur nachhaltiger zu vergiften. Was ist dein Ziel? Eine Art Machtdemonstration oder in der verbleibenden Zeit bestmöglich gemeinsam zu lernen? Wenn Letzteres, wäre meine Überlegung eher, wie man die Schüler eventuell doch noch wieder mit ins Boot kriegt.

Überlege dir auch, ob du das, was du da androht, auch durchziehen kannst. Ein Verweis bedarf meines Wissens (zumindest hier in NRW) eines Teilkonferenzbeschlusses und wird auch nicht

unbedingt direkt in der allerersten TK ausgesprochen. Damit würde ich persönlich eher nicht drohen, denn es liegt ja gar nicht in meiner Befugnis, diese Konsequenz im Zweifel letztlich auch umzusetzen.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. April 2025 19:44

[Zitat von DeadPoet](#)

Dem sollte ich mir als Lehrkraft bewusst sein

dessen

sorry, der musste sein 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 5. April 2025 19:47

[Zitat von Friesin](#)

dessen

sorry, der musste sein 😊

Erwischt 😊 Nicht wirklich ausgeschlafen ich bin.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. April 2025 19:48

[Zitat von Lukas94](#)

Die Frage ist nur: Sollte man das der Kollegin vielleicht mal sagen, dass ihr Unterricht auch nicht erste Sahne war?

Sie scheint sich ja völlig selbst zu überschätzen.

kommt bestimmt gut, erst recht von einem Ref 😬

Was soll das im Übrigen bringen? Klingt für mich eher nach (billiger) Rache als nach konstruktivem Miteinander

Beitrag von „Lukas94“ vom 5. April 2025 21:04

Zitat von Friesin

kommt bestimmt gut, erst recht von einem Ref 😬

Was soll das im Übrigen bringen? Klingt für mich eher nach (billiger) Rache als nach konstruktivem Miteinander

Auch als Referendar muss ich mir nicht alles gefallen lassen oder was meinst du damit?

Ich bin trotzdem kein Mensch zweiter Klasse.

Zitat von DeadPoet

Drama-Queen, Hokus-Pokus etc klingen für mich auch nicht nach professioneller Distanz. Du scheinst persönlich eingeschnappt zu sein, weil was nicht läuft. Meist richtet sich aber das Sus-Verhalten nicht gegen Dich als Person, sondern gegen Dich in der Rolle des Lehrers (die man allerdings so oder so ausfüllen kann).

Damit eine Klasse einen "hasst", muss wirklich viel passiert sein. SuS mögen evtl. den Unterricht nicht, der eine oder die andere fühlt sich unfair behandelt ... aber die ganze Klasse "hasst"? Die Stimmung ist aggressiv und Du willst härter durchgreifen ...? Ob das gut geht?

Sie wollte unter der Option hospitieren sich ihre Schüler anzusehen.

Um genau die ging es bei der Besprechung aber plötzlich nicht mehr.

Das ist der Punkt.

Wenn man mir mangelnde Professionalität vorwirft, sollte man nicht vergessen, dass sie den Abstand offenbar selbst nicht hinbekommt und Kritik an ihrer Klasse als Kritik an sich sieht.

Genau weil es nicht mehr um die SuS geht, sehe ich die Zusammenarbeit als gescheitert.

[Zitat von Maylin85](#)

Öffentliche Diffamierung ist jedenfalls keine gelungene und professionelle Herangehensweise. Vielleicht hat sie ja auch einen Punkt mit dem, was sie sagt?

Öffentliche Diffamierung? Woher weißt du denn, über wen ich rede? Wo wohnt sie und wie ist ihr Name? Du kennst doch nicht einmal mein Bundesland.

Beitrag von „Palim“ vom 5. April 2025 21:31

[Zitat von Lukas94](#)

Woher weißt du denn, über wen ich rede? ... Du kennst doch nicht einmal mein Bundesland.

Sachsen oder Hamburg.

Du hast genug Informationen Preis gegeben und eine Person an der Schule würde die Gegebenheiten vermutlich wiederkennen.

Beitrag von „Lukas94“ vom 5. April 2025 22:34

[Zitat von Palim](#)

Sachsen oder Hamburg.

Du hast genug Informationen Preis gegeben und eine Person an der Schule würde die Gegebenheiten vermutlich wiederkennen.

Verrätst du uns noch wie du auf so etwas kommst?

Beides ist übrigens falsch, was die Unterstellung mehr als deutlich entkräftet.

Ich komme weder aus Hamburg, noch aus Sachsen.

Dann sind es ja scheinbar doch nicht genug Informationen.

Aber wenn du meinst, dass es deutschlandweit nur einen Referendar gibt, wegen dem sich die SuS beim Klassenlehrer beschwerten, frage ich mich, ob du nicht etwas voreilig bist.

Falls du als nächstes die Anzeige wegen der Hauswand meinst. Davon weiß keiner aus meiner Schule.

Falls du noch themenbezogen antworten magst, bin ich dabei. Ansonsten erstmal offline.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. April 2025 22:53

Nenn es meinetwegen anders, aber die Person würde sich hier sicherlich wiedererkennen und Kollegen, die den Sachverhalt kennen, ggf. ebenfalls. Das ist im Allgemeinen eher nicht so hilfreich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. April 2025 23:28

[Zitat von Maylin85](#)

Nenn es meinetwegen anders, aber die Person würde sich hier sicherlich wiedererkennen und Kollegen, die den Sachverhalt kennen, ggf. ebenfalls. Das ist im Allgemeinen eher nicht so hilfreich.

Siehe Beitrag [19](#)

Beitrag von „Lukas94“ vom 6. April 2025 22:36

[Zitat von Maylin85](#)

Nenn es meinetwegen anders, aber die Person würde sich hier sicherlich wiedererkennen und Kollegen, die den Sachverhalt kennen, ggf. ebenfalls. Das ist im Allgemeinen eher nicht so hilfreich.

Wie oft soll ich noch schreiben, das mir das egal ist?

Scheinbar hat aber eh keiner Interesse mir hier noch zu antworten.

Danke an alle für die Beteiligung. Hat sich für mich erledigt, denn hier gehts nicht mehr ums Thema.

See you later.

Beitrag von „McGonagall“ vom 7. April 2025 05:52

Warum so unfreundlich? Das verändert für mich persönlich gerade die Betrachtungsweise der Ausgangslage... es wirkt etwas unprofessionell, wie du mit Tipps und Meinungen anderer umgehst □□□♀

Beitrag von „Lukas94“ vom 7. April 2025 09:46

[Zitat von McGonagall](#)

Warum so unfreundlich? Das verändert für mich persönlich gerade die Betrachtungsweise der Ausgangslage... es wirkt etwas unprofessionell, wie du mit Tipps und Meinungen anderer umgehst □□□♀

Was erwartest du, wenn die gleiche Feststellung hier drei Mal kommt?

Dass ich mich fürs off topic bedanke?

Von unseren Schülern erwarten wir, dass sie es spätestens nach dem 2. Mal kapieren und hier lesen einige Kollegen scheinbar nicht einmal was ich schreibe und halten mir meine Ausgangsfrage vor.

Was es für dich verändert, ist deine Entscheidung.

Ich denke nicht, dass hier noch viel sinnvolles zum Thema kommt. Von mir aus kann geschlossen werden.

Habt eine gute Zeit. Ich bin dann weg.

Leider ist die Diskussion in unwesentliche Themen abgedriftet. Schade, aber nicht zu ändern.

Beitrag von „Schmidt“ vom 7. April 2025 10:23

[Zitat von Lukas94](#)

Was erwartest du, wenn die gleiche Feststellung hier drei Mal kommt?

Dass ich mich fürs off topic bedanke?

Von unseren Schülern erwarten wir, dass sie es spätestens nach dem 2. Mal kapieren und hier lesen einige Kollegen scheinbar nicht einmal was ich schreibe und halten mir meine Ausgangsfrage vor.

Was es für dich verändert, ist deine Entscheidung.

Ich denke nicht, dass hier noch viel sinnvolles zum Thema kommt. Von mir aus kann geschlossen werden.

Habt eine gute Zeit. Ich bin dann weg.

Leider ist die Diskussion in unwesentliche Themen abgedriftet. Schade, aber nicht zu ändern.

Alles anzeigen

Bist du in der Schule auch so?

Sorry, ich habe gerade erst gesehen, dass dein Vater verstorben ist. Mein Beileid diesbezüglich.

Dass du ein wenig patzig und dünnhäutig wirkst, kann damit zusammenhängen. Alles wird gut, Arschbacken zusammenkneifen, die Kollegin, mit der es nicht läuft ignorieren und Ref fertig machen.

Beitrag von „Palim“ vom 7. April 2025 10:37

Zitat von Lukas94

Verrätst du uns noch wie du auf so etwas kommst?

Du äusserst dich zu Unterrichts- und Ferienzeiten, die einzigen BL, die noch 2 Wochen Schule haben, sind die genannten.

Du äusserst dich auch dazu, dass dein Ref sich dem Ende nähert, dass du die Klassen im Sommer abgibst, weil du dann fertig bist.

Dann sind es ja nur noch ein paar Wochen, bis du deine Prüfung ablegst, es sei denn, dein Ref ist doch noch nicht nahe dem Ende.

Wenn dein Ref kurz vor dem Ende steht und du der Meinung bist, du wirst bestehen, dann könntest du es schlicht aussitzen.

Wenn dein Ref doch nicht beendet wird oder du nicht bestehst, dann brauchst du andere Lösungen.

Deine waren bisher:

- Gespräch von dir ausgehend mit der Kollegin, die dich aufgefordert hat, mit den Schüler:innen das Gespräch zu suchen
- Gespräch von der Kollegin ausgehend, die bei dir hospitieren wollte
- darin ein Hinweis darauf, dass deine Noten zu gut seien (ohne dass sie zuvor hospitiert hätte: Welche Grundlage hat diese Behauptung? Welche Absprachen gibt es an der Schule? Was sagt deine Mentorin/ dein Mentor dazu?)
- dein Hinweis darauf, dass die Gespräch mit den Schüler:innen keine Besserung gebracht haben und die zuvor angesprochenen Probleme weiter bestehen

Der Hinweis darauf, dass die Noten zu gut sein könnten, kann deine Autorität untergraben oder sie stärken. Darauf wurde bereits hingewiesen.

Zitat von Quittengelee

dass es gut gemeint ist, dass sie dir gerade nicht in den Rücken fallen will, sondern der Klasse signalisieren, dass sie es unterstützt, wenn du streng bist.

Vielleicht käme die Kollegin beim Arbeitsverhalten der Schüler:innen zu anderen Noten und will dir den Hinweis geben, dass du dies anders einschätzen könntest? Dann würden die Schüler:innen dich auf Grund der Noten anders einschätzen und denken jetzt ggf., dass du zwar redest, es aber keine Konsequenzen für sie hat.

Alternativ gab es weitere Gespräche oder Informationen an die Klassenleitung, Elternbenachrichtigungen, Dokumentationen, Klassenkonferenzen für die Schüler:innen, die häufig zu spät kommen/ nachhaltig den Unterricht stören?

Über Verweisandrohungen, die du überdenkst, schreibst du erst später. Sind sie erfolgt?

Als Ratschlag gab es, dass die Kollegin der Klasse mitteilen soll, dass sie mit dir als Fachlehrkraft sprechen sollen, wenn sie mit dir Probleme haben.

Oder dass du auf die Klasse zugehst und selbst das Gespräch suchst.

Hast du etwas davon genutzt?

Ansonsten:

Du bist in einer Ausnahmesituation, weil du noch trauerst, weil es den Vorfall am Haus gab und weil du dich von der Klasse und der Kollegin angegriffen fühlst.

Auch unterstellst du der Klassenlehrkraft so einiges, dabei wechselt es von autoritär bis antiautoritär in deiner Bewertung.

Vielleicht nutzt du die Ferien für ein wenig Abstand und überlegst dir für die letzten Wochen im Schuljahr, wie du in dieser Klasse deinen Unterricht führen willst.

Auch könntest du dir für das Arbeiten an mehr Konsequenz deinerseits Schritte überlegen, die du dann ausprobieren willst. Dazu gehört, auf Störungen zu reagieren, aber auch, die Register außerunterrichtlicher Möglichkeiten zu kennen - dabei genau zu wissen, was dir als Fachlehrkraft möglich ist und wozu es einer Konferenz bedarf, wie diese von wem einberufen wird und abläuft und wie es zu einem Beschluss kommt.

Für den Umgang mit der Kollegin würde ich mit etwas Abstand empfehlen, dass du die Sachen noch mal überdenkst mit dem Hintergrund, dass sie dir womöglich wirklich helfen und nicht schaden will/ wollte. Vielleicht ändert sich dann deine Einschätzung in manchem.

Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 7. April 2025 13:10

Was ich immer noch nicht verstanden (oder überlesen - in diesem Falle sorry) habe:

Worüber genau beschweren sich die Schüler denn bei der Klassenleitung?

Sind es einzelne Schüler, die die ganze Klasse negativ beeinflussen oder doch die Mehrheit?

Verhält sich die Klasse nur bei dir so oder auch bei anderen Kollegen?

Hast du dich von der Klasse mal evaluieren lassen oder dir sonst in irgendeiner Weise mal Feedback geben lassen?

Unabhängig davon: mein aufrichtiges Beileid zum Tod deines Vaters. Nimm dir vielleicht wirklich eine Mini-Auszeit zum Durchschnaufen. Das ist wichtiger als 'ne bekloppte Personalratstante oder eine (wohlstands-)verwaarloste Klasse.

Beitrag von „ShinyVoice32880“ vom 9. April 2025 08:15

Nochmal und mit Nachdruck:

Lukas, nocheinmal: Einen "Kampf" gegen eine Gruppe von Schüler_innen kann man im Referendariat nicht gewinnen. Auch als erfahrene Lehrkraft kommt man da schnell an seine Grenzen. Ich empfehle dir, die ganze "Sache" zu vergessen, dein Referendariat zu machen und das Thema erledigt sich irgendwann schon.

Mehr Härte löst die Situation niemals auf. Werde weicher, entspannter und versuche in der Klasse keine Prüfung zu machen.

Plane Projektarbeit oder mehrstündige Gruppenarbeiten und bringe die Stunde in der Klasse mit so wenig Gesprächen wie möglich hinter dich.

Gebe angemessene aber "gute" Noten, die man vertreten kann, die dir aber nicht noch mehr Probleme machen. Die Welt geht nicht unter, wenn man mal konfliktfrei und wohlwollend benotet, um Ärger zu vermeiden.

Alles Gute...